

Modulhandbuch Bildungswissenschaftliches Begleitstudium (Bachelor of Education (B.Ed.))

SPO 2015 | Studienbeginn (1.FS) VOR WS 22/23 (38-752-B-2015)

Wintersemester 2024/25

Stand 27.08.2024

KIT-FAKULTÄT FÜR GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| 1. Allgemeine Informationen | 3 |
| 2. Qualifikationsziele | 8 |
| 3. Kontinuierliches Beratungs- und Begleitungskonzept | 9 |
| 4. Orientierungspraktikum | 10 |
| 5. Studienablaufplan | 13 |
| 6. Studienablaufplan | 14 |
| 7. Aktuelle Änderungen und Hinweise | 15 |
| 8. Aufbau des Studiengangs | 17 |
| 8.1. Bildungswissenschaftliches Begleitstudium | 17 |
| 8.2. Orientierungspraktikum | 17 |
| 9. Module | 18 |
| 9.1. Ethisch-Philosophische Grundlagen 1 [EPG1] - M-GEISTSOZ-102059 | 18 |
| 9.2. Pädagogische Grundlagen für LA [PädGrdlgLA] - M-GEISTSOZ-105363 | 19 |
| 9.3. Orientierungspraktikum - M-HOC-103168 | 21 |
| 10. Teilleistungen | 23 |
| 10.1. EPG 1 - T-GEISTSOZ-104337 | 23 |
| 10.2. Modulprüfung EPG 1 - T-GEISTSOZ-104338 | 24 |
| 10.3. Pädagogische Grundlagen für LA (VL) - T-GEISTSOZ-110843 | 25 |
| 10.4. Pädagogische Grundlagen für LA (Begleitseminar) - T-GEISTSOZ-110844 | 26 |
| 10.5. Begleitseminar - T-HOC-106755 | 27 |
| 10.6. Praxisphase an der Schule - T-HOC-106756 | 28 |
| 10.7. Kompetenzworkshop 1 - T-HOC-111269 | 29 |
| 10.8. Kompetenzworkshop 2 - T-HOC-111270 | 30 |

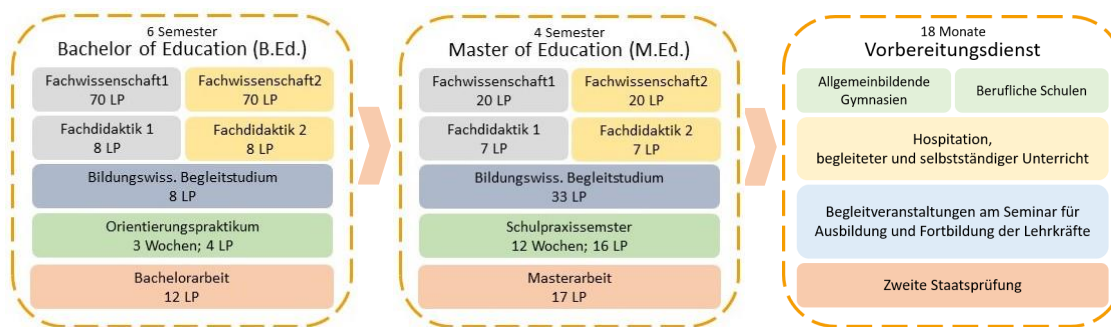
1 Allgemeine Informationen

Hinweis: Hyperlinks, die über eine Zeile hinausgehen, müssen kopiert werden.

1.1 Das Lehramtsstudium am KIT

Die Lehramtsausbildung am KIT setzt sich aus dem Bachelorstudiengang mit dem Abschluss **Bachelor of Education (B.Ed.)** sowie dem Masterstudiengang mit dem Abschluss **Master of Education (M.Ed.)** zusammen. Der Abschluss Master of Education (M.Ed.) befähigt zum Vorbereitungsdienst (Referendariat) und mündet im Beruf Lehrer:in. Das Studium eines dritten Faches ist am KIT als **Master of Education Erweiterungsfach (M.Ed.)** möglich. Dieses Studium hat Hauptfachumfang (große Facultas, 120 ECTS-Punkte) und bedarf einer gesonderten Bewerbung. Das Studium eines Erweiterungsmasters ist auch nach Abschluss des Studiums mit Staatsexamen möglich.

Die Regelstudienzeit für das Bachelorstudium beträgt 6 Semester bei einem Studienumfang von 180 ECTS-Punkten (ECTS = European Credit Transfer System = Leistungspunkte (LP) am KIT). Für das Masterstudium sind 4 Semester mit 120 LP abzuleisten.



Das Studium gliedert sich grundsätzlich in Module und Lehrveranstaltungen. Optional kann dieser Struktur auch noch ein Fachbereich übergeordnet sein (hauptsächlich in den wissenschaftlichen Hauptfächern). Jedes Modul besteht aus einer oder mehreren Teilleistungen, die aus unterschiedlichen Lehrveranstaltungen bestehen (hierzu zählen z.B. Vorlesungen, Seminare, Praktika, Workshops, ...). Ein Modul wird entweder durch eine übergeordnete Modulprüfung oder mehrere Teilleistungsprüfungen abgeschlossen. Leistungspunkte (LP) kennzeichnen den Umfang eines jeden Moduls. 1 LP entspricht dabei in etwa 30 Arbeitsstunden.

Struktur des Bachelorstudiengangs Lehramt an Gymnasien am KIT

- Wissenschaftliches Hauptfach 1: 78 LP (Fachwissenschaft + Fachdidaktik)
- Wissenschaftliches Hauptfach 2: 78 LP (Fachwissenschaft + Fachdidaktik)
- Bildungswissenschaftliches Begleitstudium: 12 LP (inklusive Orientierungspraktikum)

1.2 Das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium (BBS)

Das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium im Studiengang Lehramt an Gymnasien ist verpflichtender Bestandteil der Lehramtsausbildung am KIT, unabhängig von der gewählten Fächerkombination. Die Lehre im Bildungswissenschaftlichen Begleitstudium wird von der KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften geleistet. Ansprechpartnerin zum Modulhandbuch und für Fragen rund um das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium ist die **Koordinatorin des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums am ZLB**: Anna Lehner (anna.lehner@kit.edu).

Informationen zum BBS finden Sie auf der Website des Zentrums für Lehrerbildung unter https://www.hoc.kit.edu/zlb/Bildungswissenschaftliches_Begleitstudium.php. Dort sind unter anderem eine Übersicht der Module und Lehrveranstaltungen im Bachelorstudium sowie jeweils aktuelle Veranstaltungsübersichten verfügbar. Weitere Dokumente wie die Studien- und Prüfungsordnungen (SPO) finden Sie unter ‚Studienorganisation‘. Auch das jeweils aktuelle Modulhandbuch können Studierende über die Website des ZLB und daneben auch über die Website der KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften (<https://www.geistsoz.kit.edu/>) herunterladen.

Die für das jeweilige Semester angebotenen Lehrveranstaltungen sind im **Vorlesungsverzeichnis** unter <https://campus.studium.kit.edu/events/index.php> zu finden.

Das **Modulhandbuch** beschreibt nachfolgend die zum Bildungswissenschaftlichen Begleitstudium zugehörigen Module sowie deren Zusammensetzung, Umfang und Qualifikationsziele, dient der Orientierung und Information und ist dementsprechend eine wichtige Ergänzung zur Studien- und Prüfungsordnung (SPO). Es ist eine **unverbindliche Informationsquelle**, erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit aller Informationen und ersetzt weder das Vorlesungsverzeichnis noch die Aushänge/Informationen und Bekanntmachungen der Institute.

1.3 Nützliches und Informatives

Das **Zentrum für Lehrerbildung** ist die zentrale Anlaufstelle für alle Lehramtsstudierenden am KIT und hilft bei allen allgemeinen Fragen rund um das Lehramtsstudium weiter. Studierende können entweder persönlich und ohne Anmeldung in die offene Sprechstunde kommen (aktuelle Zeiten siehe ZLB-Website), einen separaten Beratungstermin vereinbaren oder das Kontaktformular unter <https://www.hoc.kit.edu/zlb/1906.php> nutzen.

Besucheradresse:

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Zentrum für Lehrerbildung (ZLB)
Engesserstraße 6
Gebäude 20.52, 3. OG
76131 Karlsruhe

E-Mail: beratung-zlb@hoc.kit.edu

Campusplan unter
<http://www.kit.edu/campusplan/?id=20.52>

Für **fachspezifische Fragen** zu den wissenschaftlichen Hauptfächern stehen die jeweiligen **Fachstudienberater:innen** zur Verfügung. Eine Liste der jeweils aktuellen Fachstudienberater:innen finden Sie auf der Website des Zentrums für Lehrerbildung unter <https://www.hoc.kit.edu/zlb/1906.php>.

Der **Prüfungsausschuss Lehramt** (https://www.hoc.kit.edu/zlb/Pruefungsausschuss_Lehramt.php) ist zuständig für alle rechtlichen Fragen im Zusammenhang mit Prüfungen, z.B. Anträge auf

Zweitwiederholung, Fristverlängerungen oder die Anerkennung von Leistungen. Er entscheidet über deren Genehmigung. Am Zentrum für Lehrerbildung gibt es eine zentrale **Leistungskoordination Lehramt**, die den Prüfungsausschuss Lehramt unterstützt (<https://www.hoc.kit.edu/zlb/1921.php>).

Die Leistungskordinatorin (Anna Lehner, anna.lehner@kit.edu) steht Ihnen als Ansprechpartnerin zur Verfügung, wenn Sie Unterstützung benötigen, z.B. wenn Sie folgende Anliegen haben:

- Verbuchung von Mastervorzugsleistungen
- Verbuchung von Zusatzleistungen
- Probleme bei der Prüfungsanmeldung und -abmeldung
- Anmeldung von online nicht anmeldbaren Prüfungen
- Anträge an den Prüfungsausschuss (z.B. auf Nachteilsausgleich, auf Fristverlängerung der Orientierungsprüfung oder auf Zweitwiederholung einer Prüfungsleistung)

Das **Campus Management Portal** (<https://campus.studium.kit.edu/>) ist das Studierendenportal des KIT und bietet den Studierenden verschiedene Services zur Selbstbedienung im Bereich der Studierendenverwaltung. Dazu gehören unter anderem:

- die An-/Abmeldung zu Prüfungen
- die Rückmeldung ins Folgesemester via SEPA Lastschriftverfahren
- die Änderung von persönlichen Daten
- der Download einer Vielzahl von Bescheinigungen (z.B. Studienbescheinigung, KVV-Bescheinigung, Notenauszug)
- Verifikation von Bescheinigungen (auch für Dritte)

Die **Orientierungsprüfung** im Bachelorstudiengang Lehramt an Gymnasien ist bis zum Ende des Prüfungszeitraumes des zweiten Fachsemesters *in einem der beiden wissenschaftlichen Hauptfächer* abzulegen. Es handelt sich hierbei nicht um eine separate Prüfung, sondern um den Nachweis, dass bestimmte Prüfungsleistungen während des ersten Studienjahres erbracht wurden (vgl. SPO §8). Die Prüfungen, welche die Orientierungsprüfung bilden, werden in den fachspezifischen Bestimmungen der gültigen Studien- und Prüfungsordnung (SPO) festgelegt bzw. können den Modulhandbüchern der jeweiligen Fächer entnommen werden. Wird die Orientierungsprüfung einschließlich möglicher Wiederholungen nicht bis zum *Ende des Prüfungszeitraums des dritten Fachsemesters* erfolgreich abgelegt, geht der Prüfungsanspruch in dem betreffenden Teilstudiengang verloren, es sei denn der/die Studierende hat die Fristüberschreitung nicht selbst zu verantworten. Hierüber entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden. Zu beachten ist, dass für Prüfungen, die Bestandteil der Orientierungsprüfung sind, kein Antrag auf Zweitwiederholung gestellt werden kann. *Bei nachweislicher Teilnahme am MINT-Kolleg (vgl. SPO §8 (2)) verlängert der Prüfungsausschuss auf Antrag den Prüfungszeitraum für die Orientierungsprüfung.*

Die **Bachelorarbeit** kann in einem der beiden wissenschaftlichen Hauptfächer angefertigt werden, nicht in den Bildungswissenschaften. Weitere Informationen zu Voraussetzungen, Umfang etc. siehe SPO § 14.

Im Rahmen des **Mastervorzugs** besteht bereits im Bachelorstudium die Möglichkeit, in den letzten Semestern bis zu 30 LP aus den im Master angebotenen Lehrveranstaltungen vorzuziehen (sog. **Vorzugsleistungen**). Voraussetzung ist, dass im Bachelorstudium bereits mind. 120 LP erbracht wurden. Die Vorzugsleistungen können online im Campus Management System ausgewählt und angemeldet werden. Hierzu gibt es im Bereich ‚Abschlussarbeit und freiwillige Bestandteile‘ den

Abschnitt ‚Mastervorzug‘, in welchen die gewünschten Vorzugsleistungen gewählt werden können. Hierbei haben Studierende zwei Möglichkeiten: Es können entweder

- ganze Module (sortiert nach Teilstudiengängen)

und/oder

- einzelne Teilleistungen über das Sammelmodul ‚Erfolgskontrollen‘ (Umfang 15 LP)

eingewählt werden.

Hinweis: Wenn nur einzelne Teilleistungen eines Moduls absolviert werden, empfiehlt es sich, dafür das Sammelmodul M-GEISTSOZ-101997 – Erfolgskontrollen zu nutzen, da hierunter einzelne Teilleistungen gewählt werden können. Das hat den Vorteil, dass nicht die LP des gesamten Moduls zu den 30 möglichen Punkten im Mastervorzug gezählt werden, sondern nur diejenigen, die tatsächlich belegt werden.

Zur Verdeutlichung ein Beispiel: Angenommen, es wird in den Bildungswissenschaften eine Teilleistung aus dem Modul Organisation Schule im Mastervorzug absolviert, die anderen beiden Teilleistungen sollen aber erst im Master belegt werden, dann ist es geschickter, die Einzelleistung über das Sammelmodul einzuwählen, da sonst 6 LP „besetzt“ sind, wenn das ganze Modul ausgewählt wird, aber nur ein Seminar mit 2 LP absolviert wird.

Übertrag von Mastervorzugsleistungen: Es ist zu beachten, dass die als Mastervorzug abgeleisteten Module und/oder Teilleistungen nur auf Antrag und nicht automatisch in das Masterkonto übertragen werden. Betroffene Studierende melden sich nach Immatrikulation in den Master (*innerhalb des ersten Semesters!*) bei der Leistungskordinatorin Lehramt (Anna Lehner, anna.lehner@kit.edu) oder bei der entsprechenden Fachstudienberatung/Studiengangskoordination.

Sofern Studierende ein zusätzliches Fach als **Erweiterungsfach** studieren möchten, können Studien- und Prüfungsleistungen aus dem Curriculum dieses wissenschaftlichen Fachs im Umfang von bis zu 20 LP bereits parallel im B.Ed. erbracht werden. Hierzu gibt es im Bereich ‚Abschlussarbeit und freiwillige Bestandteile‘ den Abschnitt ‚Vorbereitung Erweiterungsfach‘, in welchen die gewünschten Vorzugsleistungen gewählt werden können.

Als **Zusatzleistungen** können bis zu 30 LP aus dem gesamten Angebot des KIT erworben werden. Zusatzleistungen sind freiwillige, zusätzliche Prüfungen, deren Ergebnis nicht in die Berechnung der Gesamtnote eingeht (SPO § 15). Zusatzleistungen müssen als solche angemeldet werden. Unterstützung erhalten Sie bei der Leistungskordinatorin Lehramt (Anna Lehner, anna.lehner@kit.edu). Auf Antrag kann deren Zuordnung nachträglich geändert werden.

Zur **Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen** kontaktieren Sie bitte die Fachstudienberatung des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums. Innerhalb oder außerhalb des Hochschulsystems erbrachte Leistungen (z.B. aus einem vorausgegangenem Studium), können auf Antrag der/des Studierenden anerkannt werden. Die Anerkennung erfolgt über das entsprechende Anerkennungsformular, welches über die Website des ZLB unter https://www.hoc.kit.edu/zlb/Antraege_und_Formulare.php erhältlich ist. Anerkannt werden können grundsätzlich Leistungen, die im Wesentlichen deckungsgleich mit den am KIT angebotenen Modulen und Teilleistungen sind, wobei eine Gesamtbetrachtung vorgenommen wird. Studierende, die neu in den Bachelorstudiengang Lehramt an Gymnasien immatrikuliert wurden, haben den Antrag mit den

für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen innerhalb eines Semesters nach Immatrikulation zu stellen.

Bei Auslandsaufenthalten sind die geplanten Leistungen vorher in einem Learning Agreement schriftlich festzuhalten, damit die Anerkennung dieser Leistungen sichergestellt ist. Die Absprache wird mit der entsprechenden Fachstudienberatung des betreffenden Fachs getroffen. Weitere Informationen sowie das Learning Agreement sind auf der Seite des ZLB unter dem oben genannten Link verfügbar.

2 Qualifikationsziele

Im Rahmen des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums erwerben die Studierenden des *Bachelor of Education* erste grundlegende professionsbezogene Kompetenzen und lernen die Bedeutung zeitgemäßer Bildung kennen. Dabei steht der Erwerb erziehungswissenschaftlicher und pädagogischer sowie philosophischer und ethischer Grundlagen im Vordergrund, die im Masterstudium vertieft und durch weitere Kompetenzen ergänzt werden.

Die Absolvent:innen kennen die Grundbegriffe der Pädagogik und einschlägige Positionen zum Sinn der Erziehung und der Bildung in modernen Gesellschaften sowie Ansätze empirischer Bildungsforschung und sind in der Lage, funktionelle Betrachtungsweisen von Erziehung, Lernen und Bildung, wie sie durch verschiedene Erwartungen an pädagogisches Handeln und pädagogische Institutionen gegeben sind, analytisch zu ermitteln.

Die Absolvent:innen sind mit philosophischen und ethischen Grundfragen der Bildung sowie bedeutenden ethischen Theorien vertraut und können Werte und Normen und deren Rechtfertigung vor dem Hintergrund ihrer kulturellen Heterogenität sowie vor dem Hintergrund demokratischer Rechtsstaatlichkeit reflektieren. Sie sind in der Lage, mit ethischen Konflikten und Begründungsproblemen argumentativ umzugehen und wissen, wie selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schüler:innen unterstützt werden kann.

Auf der Basis der im Bachelorstudiengang erworbenen grundlegenden Kompetenzen sind sie in der Lage, ihr pädagogisches Handeln in den Grundsätzen zu gestalten und zu reflektieren. Darüber hinaus unterstützt das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium im Bachelorstudiengang die Studierenden bei der Überprüfung ihrer Berufs- und Studienwahl. Die hochschulseitige wissenschaftliche Vor- und Nachbereitung zum Orientierungspraktikum unterstützt diesen Prozess und befähigt die Studierenden ihre ersten schulpraktischen Erfahrungen aus der Lehrerperspektive zu reflektieren. Die Absolvent:innen erlangen durch den Abschluss Bachelor of Education, der einen erfolgreichen Abschluss des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums beinhaltet, die Qualifikation für den konsekutiven Masterstudiengang Master of Education für das Lehramt an Gymnasien.

3 Das kontinuierliche Beratungs- und Begleitungskonzept im B.Ed. (KAiAC-T)

Im Rahmen eines kontinuierlichen Beratungs- und Begleitungskonzepts erhalten Lehramtsstudierende die Gelegenheit, sich im Verlauf ihres Bachelorstudiums intensiv mit den Anforderungen des Lehrer:innenberufs auseinanderzusetzen und die fachlichen und persönlichen Kernkompetenzen professionellen Lehrer:innenhandelns zu entwickeln. Das Programm namens „KAiAC-T“ (Karlsruhe individual Aptitude Check for Teachers basiert auf einem eigens entwickelten Kompetenzraster.



KAiAC-T besteht aus mehreren Elementen, die im Verlauf des Bachelorstudiums durchlaufen werden. Im Rahmen des Moduls **Orientierungspraktikum mit Vor- und Nachbereitung** werden die Studierenden an das **OSA (Online Self-Assessment)** und die **Portfolioarbeit** herangeführt. Die themenspezifischen **Kompetenzworkshops** können im weiteren Verlauf des Studiums besucht werden und sind individuell wählbar. Zudem haben Studierende die Möglichkeit im Rahmen eines **angeleiteten und kompetenzorientierten Feedback- und Reflexionsgesprächs** ihre Erfahrungen aus Praxisphase und Studium individuell zu reflektieren. Erweitert werden die Elemente durch flankierende Beratungs- und Betreuungsangebote, die Studierende je nach Bedarf eigenständig in Anspruch nehmen können. Dabei stehen die Workshop- und Betreuungsangebote beider Hochschulen für die Studierenden offen.

Ziel des Programms ist es, allen Studierenden die Möglichkeit zu geben, aktuelle Studien- und Praktikumserfahrungen während ihres Bachelorstudiums zu reflektieren und ihre berufliche Eignung mithilfe des entwickelten Kompetenzrasters zu prüfen und zu präzisieren.

Informationen zum Programm erhalten Studierende auf der Website unter <https://www.hoc.kit.edu/zlb/2079.php>.

4 Die erste Praxisphase im Lehramtsstudium: Das Orientierungspraktikum

Das im Rahmen des Studiengangs ‚Lehramt an Gymnasien (B.Ed.)‘ eingeführte *3-wöchige Orientierungspraktikum* ist ein verpflichtendes Element in der Lehramtsausbildung und ist im Rahmen des Bachelorstudienganges zu absolvieren. Die Praktikumsphase findet in den vorlesungsfreien Zeiten statt und wird hochschuleitig vor- und nachbereitet. An der Schule werden die Praktikant:innen von Ausbildungslehrer:innen betreut.

Neben der in Form von Workshops stattfindenden hochschuleitigen Vor- und Nachbereitung und der Praktikumsphase an der Schule ist eine begleitende Portfolioarbeit anzufertigen sowie zwei Kompetenzworkshops zu besuchen. Insgesamt werden für das Orientierungspraktikum am KIT (inkl. hochschuleitiger Begleitung, Portfolioarbeit und Kompetenzworkshops) 4 LP vergeben, die im Bereich der Bildungswissenschaften angesiedelt sind. Eine Benotung ist nicht vorgesehen.

Am KIT ist die Betreuung der Praktikant:innen am ZLB verankert. Das ZLB richtet in diesem Rahmen die Vor- und Nachbereitung des Orientierungspraktikums sowie die Kompetenzworkshops aus:

- 1 Tages-Workshop zur Vorbereitung des Orientierungspraktikums
- 1 Tages-Workshop zur Nachbereitung des Orientierungspraktikums
- Anleitung und Begleitung der Portfolioarbeit
- Kompetenzworkshops 1 und 2 (wählbar aus dem Kompetenzworkshop-Angebot des KIT und der PH Karlsruhe)

Neben den inhaltlichen Aufgaben übernimmt das ZLB überdies die Organisation der Vor- und Nachbereitung (Anmeldung zu den Workshops, Raumorganisation usw.) sowie die Eintragungen der Studienleistungen. Die Kompetenzworkshops sind Teil des hochschulübergreifenden Projekts KAIACT gemeinsam mit der PH Karlsruhe.

Informationen zum Orientierungspraktikum wie die offizielle Handreichung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport finden Sie auf der Website des ZLB unter <https://www.hoc.kit.edu/zlb/2138.php>. Darüber hinaus werden auch die jeweils aktuellen Zeiträume für die Absolvierung des Orientierungspraktikums über diese Seite kommuniziert.

Unbedingt zu beachten! Die Studierenden sind selbst dafür verantwortlich, vor der Bewerbung um einen Praktikumsplatz an einer Schule die Zeiträume der Universität für Vor- und Nachbereitung mit den angebotenen Praktikumszeiträumen der Schulen zu vergleichen. Die Praxisphase an der Schule muss zwischen Vor- und Nachbereitungsphase eines Semesters liegen.

Die wichtigsten Hinweise zum Orientierungspraktikum im Bachelor of Education auf einen Blick

- Das Orientierungspraktikum ist in einem Umfang von 3 Wochen und im Rahmen des Bachelorstudienganges zu absolvieren (empfohlen im 2. oder 3. Semester).
- Das Orientierungspraktikum kann jedes Semester absolviert werden. Die Zeiträume orientieren sich an den Semesterzeiten des KIT und den Schulferien:
 - Zeitraum im *Wintersemester*: Frühjahr (Februar/März/April)
 - Zeitraum im *Sommersemester*: Herbst (September/Oktober)
- Ein jeweils eintägiger Vor- und Nachbereitungsworkshop ist verpflichtend zu besuchen und wird am KIT vom ZLB angeboten.
- Zwei Kompetenzworkshops sind verpflichtend zu besuchen. Diese sind frei wählbar aus dem Kompetenzworkshop-Angebot des KIT und der PH Karlsruhe. Informationen sind über die

Website des ZLB zugänglich. (<https://www.hoc.kit.edu/zlb/2079.php>) Die **verbindliche** Anmeldung für KIT-Studierende erfolgt über Campus (Prüfungsanmeldung), die Anmeldung für PH-Studierende per Email.

- Das Orientierungspraktikum geht, gemeinsam mit den vor- und nachbereitenden Workshops, der begleitenden Portfolioarbeit sowie den Kompetenzworkshops mit insgesamt 4 LP in die Studienleistungen ein.
- Bereits vor Studienbeginn abgeleistete Praktika können nicht angerechnet werden.
- Die Bewerbung für einen Praktikumsplatz an einer Schule erfolgt über die Website des Kultusministeriums und ist frühestens 6 Monate vor Beginn der Schulpraxisphase möglich (<https://www.lehrer-online-bw.de/Lde/Startseite/schulpraktika/Orientierungspraktikum-Gymnasium>).
- Die Anmeldung zu den vor- und nachbereitenden Workshops erfolgt über die Website des ZLB unter <https://www.hoc.kit.edu/zlb/2028.php>. Bei der Anmeldung müssen mehrere mögliche Tage angegeben werden, die Einteilung erfolgt ca. 4 Wochen vor Praktikumsbeginn.
- Das Orientierungspraktikum kann an einem Gymnasium oder an einer beruflichen Schule in Baden-Württemberg absolviert werden.
- Die Durchführung des Orientierungspraktikums an der eigenen Abiturschule ist nicht möglich.
- Die Bewerbung darf nur an einer Schule erfolgen. Sollte diese die Bewerbung ablehnen, kann eine erneute Bewerbung an einer anderen Schule vorgenommen werden.
- Das Orientierungspraktikum muss nach Zusage der Schule ab dem ersten Praktikumstag angetreten werden. Im Falle des Nichtantretens gilt das Orientierungspraktikum als nicht bestanden.

Alternative zum Orientierungspraktikum: Die Lehr:werkstatt

Alternativ zum Orientierungspraktikum oder freiwillig im weiteren Verlauf des Studiums können die Studierenden am Projekt Lehr:werkstatt teilnehmen. In diesem Projekt begleiten die Studierenden als Lehr:werker:innen eine erfahrene Lehrkraft in mindestens einem ihrer beiden Fächer über ein Jahr hinweg als Tandempartner:innen auf Augenhöhe im Unterricht. Dabei wechseln sich semesterbegleitende Phasen (ein Tag pro Woche/ca. 5h an der Schule) mit Blockphasen in der vorlesungsfreien Zeit (eine im Herbst, eine im Frühjahr, je ca. 3 Wochen jeden Tag an der Schule) ab. Ergänzt wird das Praktikum durch Angebote des ZLB und seiner Partner:innen im Projekt Lehr:werkstatt:

- 1 Tages-Workshop zur Vorbereitung des Lehr:werkstatt-Jahres
- 1 Kompakt-Workshop zur Reflexion und zum Abschluss der Lehr:werkstatt
- Ständige Ansprechpersonen am ZLB
- Freiwilliger digitaler Lehr:werker:innen-Stammtisch mit anderen Standorten
- 3 digitale Halbtages-Workshops für die Lehr:werker:innen und ihre Tandempartner:innen

Über das Jahr hinweg gestalten die Tandempartner:innen gemeinsam Unterricht (ca. 225h) und die Studierenden erhalten einen realistischen Einblick in das Berufsumfeld Schule, z.B. auch in Konferenzen, bei Ausflügen etc.

Die Tandempartner:innen geben sich dabei regelmäßig Feedback und reflektieren gemeinsam Erfahrungen und Learnings, sodass beide Seiten aus dem gemeinsamen Jahr profitieren.

Die Teilnahme kann für das OSP angerechnet werden oder freiwillig zusätzlich erfolgen und wird außerdem mit einem Zertifikat belohnt.

Die Bewerbung erfolgt von Februar bis Ende Mai für das folgende Schuljahr über die Website (<https://www.hoc.kit.edu/zlb/lehrwerkstatt.php>).

Ansprechpersonen am ZLB zum Praktikum sowie Vor- und Nachbereitung: Maximilian Mitzel (orientierungspraktikum@hoc.kit.edu)

Ansprechperson am ZLB zum Portfolio: Maximilian Mitzel (maximilian.mitzel@kit.edu) und Ines Schulze-Hemrich (ines.schulze-hemrich@kit.edu)

Ansprechperson am ZLB zu den Kompetenzworkshops: Anne Fritz (anne.fritz@kit.edu)

Ansprechperson am ZLB zur Lehrwerkstatt: Benjamin Zienicke (benjamin.zienicke@kit.edu)

5 Studienablaufplan

Der nachfolgende Studienplan gibt einen Überblick über die enthaltenen Module und Lehrveranstaltungen des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums im Rahmen des Bachelorstudiums. Grundsätzlich ist zu beachten, dass die Empfehlungen, die in den verschiedenen Studienplänen ausgewiesen werden, keine verpflichtenden Vorgaben für den Studienablauf darstellen. Innerhalb des Lehramtsstudiums müssen zwei wissenschaftliche Hauptfächer, das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium und die Schulpraxisphasen koordiniert werden, weshalb der jeweils individuelle Studienplan von den Empfehlungen abweichen kann und stets auf die jeweilige Situation der/des Studierenden abgestimmt sein sollte.

Im Bachelorstudium umfasst das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium 8 LP mit folgenden Inhalten: Die Grundlagen der Pädagogik sowie den ersten Teil des Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudiums. Hinzu kommt das dreiwöchige Orientierungspraktikum (4 LP).

| Modul | Teilleistung | ECTS | Art der Leistung | Empf. Semester |
|---|---|------|------------------|----------------|
| (M1) Pädagogische Grundlagen für LA | Pädagogische Grundlagen für LA (VL) | 2 | PL | 3 |
| | Pädagogische Grundlagen für LA (S) | 2 | SL | 3 |
| Ethisch-Philosophische Grundlagen 1 (EPG 1) | Seminar | 0 | SL | 5 |
| | Modulprüfung | 4 | PL | |
| Orientierungspraktikum | Praxisphase (P) | 3 | SL | 2-3 |
| | Hochschulseitige Vor- und Nachbereitung (W) | 1 | SL | |
| | Kompetenzworkshop I | 0 | SL | |
| | Kompetenzworkshop II | 0 | SL | |
| Σ | | 12 | | |

VL= Vorlesung S= Seminar P= Praktikum W= Workshop PL= Prüfungsleistung SL= Studienleistung

Es wird empfohlen, das Modul Pädagogische Grundlagen im dritten Semester und das Modul EPG 1 im fünften Semester zu absolvieren.

Für das Orientierungspraktikum wird empfohlen, dieses entweder zwischen dem zweiten und dritten oder dem dritten und vierten Fachsemester zu absolvieren. Es sollte nicht direkt zu Beginn des Studiums absolviert werden, da ein gewisser Abstand zur eigenen Schulzeit hilfreich ist, um den angestrebten Perspektivwechsel vom/von der Schüler:in hin zur/zum Lehrer:in vollziehen zu können. Dies trifft natürlich nicht auf alle Lehramtsstudierenden zu.

Weiterführende Informationen zum Orientierungspraktikum und dessen Ablauf und zum Anmeldeverfahren finden Sie im Kapitel „Orientierungspraktikum“.

5 Studienablaufplan

Studienablaufplan Bachelor Lehramt an Gymnasien: *Bildungswissenschaftliches Begleitstudium - 2015*

| 1. Semester | 2. Semester | 3. Semester | 4. Semester | 5. Semester | 6. Semester | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|-------------|--|---------------------------------------|-------------|-------------|---|----|------|----------------------------------|----|------|---------------------|---|--|----------------------|----|---------|----|------|--------------|----|------|--|
| | | <table border="1"> <tr> <th colspan="3">Pädagogische Grundlagen für LA (4 LP)</th> </tr> <tr> <td>V Pädagogische Grundlagen für LA</td> <td>PL</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td>S Pädagogische Grundlagen für LA</td> <td>SL</td> <td>2 LP</td> </tr> </table> | Pädagogische Grundlagen für LA (4 LP) | | | V Pädagogische Grundlagen für LA | PL | 2 LP | S Pädagogische Grundlagen für LA | SL | 2 LP | | <table border="1"> <tr> <th colspan="3">Ethisch-Philosophische Grundlagen 1 (4 LP)</th> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>SL</td> <td>0 LP</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung</td> <td>PL</td> <td>4 LP</td> </tr> </table> | Ethisch-Philosophische Grundlagen 1 (4 LP) | | | Seminar | SL | 0 LP | Modulprüfung | PL | 4 LP | |
| Pädagogische Grundlagen für LA (4 LP) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| V Pädagogische Grundlagen für LA | PL | 2 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| S Pädagogische Grundlagen für LA | SL | 2 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ethisch-Philosophische Grundlagen 1 (4 LP) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Seminar | SL | 0 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Modulprüfung | PL | 4 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | <table border="1"> <tr> <th colspan="3">Orientierungspraktikum (4 LP)</th> </tr> <tr> <td>W Hochschulseitige Vor- und Nachbereitung</td> <td>SL</td> <td>1 LP</td> </tr> <tr> <td>Praxisphase</td> <td>SL</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>Kompetenzworkshop I</td> <td>SL</td> <td>0 LP</td> </tr> <tr> <td>Kompetenzworkshop II</td> <td>SL</td> <td>0 LP</td> </tr> </table> | Orientierungspraktikum (4 LP) | | | W Hochschulseitige Vor- und Nachbereitung | SL | 1 LP | Praxisphase | SL | 3 LP | Kompetenzworkshop I | SL | 0 LP | Kompetenzworkshop II | SL | 0 LP | | | | | | |
| Orientierungspraktikum (4 LP) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| W Hochschulseitige Vor- und Nachbereitung | SL | 1 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Praxisphase | SL | 3 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kompetenzworkshop I | SL | 0 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kompetenzworkshop II | SL | 0 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 0 PL 0 SL | 0 LP | 1 PL 5 SL | 8 LP | 0 PL 0 SL | 0 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 0 PL 0 SL | 0 LP | 1 PL 1 SL | 4 LP | 0 PL 0 SL | 0 LP | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Wissenschaftliches Hauptfach (78 LP) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2. Wissenschaftliches Hauptfach (78 LP) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bachelorarbeit (12 LP) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Legende: LP – Leistungspunkt; PL – Prüfungsleistung; SL – Studienleistung; V – Vorlesung; S – Seminar; W – Workshop</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

6 Aktuelle Änderungen und Hinweise

Platzvergabe in Seminaren

Bei Lehrveranstaltungen mit begrenzter Platzanzahl entscheidet der/die Prüfende über die Auswahl unter den Studierenden. Voraussetzung ist eine fristgerechte Anmeldung über ILIAS und die Anwesenheit beim ersten Veranstaltungstermin. Die endgültige Platzvergabe erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Wer in ILIAS angemeldet ist und beim ersten Seminartermin unentschuldig fehlt, verliert seinen Platz und andere – noch nicht in ILIAS angemeldete oder auf der Warteliste stehende – Studierende rücken nach. Dafür ist ebenso die Anwesenheit beim ersten Seminartermin notwendig.

An- und Abmeldung zu Prüfungen

Seit dem SoSe 2023 gelten im BBS einheitliche An- und Abmeldefristen für Prüfungen in CAS:

- Anmeldezeitraum:
 - Start: 1. Tag des Vorlesungsbeginns
 - Ende: 5 Wochen nach Vorlesungsbeginn
- Abmeldezeitraum:
 - Bei Studienleistungen/Prüfungsleistungen anderer Art: genauso wie Anmeldezeitraum
 - Bei schriftlichen Prüfungen (Klausuren): Abmeldung entweder über CAS bis 23:59 Uhr am Tag vor dem Prüfungstermin oder direkt über eine verantwortliche Person bis zur Ausgabe der Prüfungsaufgaben

Sonderfall Blockseminare: An- und Abmeldezeitraum ab Vorlesungsbeginn bis 24 Uhr des ersten Blockseminar-Tages

Mastervorzug: MPK Kurse Auswahl

Die Anmeldung läuft über das House of Competence (<https://studium.hoc.kit.edu/>). Es müssen 2 Veranstaltungen zu je 2 LP besucht werden, frei wählbar aus dem gesamten Lehrangebot des HoC. Ab dem SoSe 2023 können MPK-Leistungen selbst in CAS verbucht werden.

Zur Verbuchung gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Öffnen Sie die Übersicht unter „Prüfungen“ → „Prüfungsanmeldung und -abmeldung“ → Reiter „ÜQ/SQ-Leistungen“.
- Haben Sie eine passende Teilleistung/Platzhalter ausgewählt, können Sie über den „Verbuchen“-Button die Selbstverbuchung der SQ/ÜQ-Leistung durchführen. Titel und Leistungspunkte werden aus dem Leistungsnachweis automatisch übernommen. ACHTUNG: Die hinterlegten Leistungspunkte werden übernommen, d.h. **Sie sind selbst dafür verantwortlich sicherzustellen, dass Sie Kurse zu je 2 LP besuchen und verbuchen** (ansonsten besteht die Gefahr, dass die erforderliche Gesamtanzahl an LP für den Teilstudiengang nicht erreicht werden kann).

Wenn Sie Unterstützung bei der Verbuchung benötigen, wenden Sie sich bitte an die Leistungscoordination Lehramt (Anna Lehner, anna.lehner@kit.edu).

Mitarbeit in Lehrveranstaltungen

(1) In Lehrveranstaltungen mit diskursivem Charakter und einer maximalen Teilnehmerzahl von in der Regel 30 Studierenden sowie in Lehrveranstaltungen, die der Aneignung praktischer Fähigkeiten dienen, wird, sofern dies zum Erreichen des Lernziels der Lehrveranstaltung förderlich ist, die Mitarbeit zum Erreichen des Lernziels der Lehrveranstaltung als Teil der Studienleistung festgesetzt, sofern dies

in der Lehrveranstaltungsbeschreibung nicht anders vermerkt ist. Die Mitarbeit wird vom/von der Prüfer/in mit „bestanden“ bewertet, falls die Beiträge der/des Studierenden die an sie/ihn zu stellenden Erwartungen ohne wesentliche Einschränkung entsprechen, mithin das im Modulkatalog festgelegte Lernziel aktiv durch diese gefördert wird (erfolgreiche Mitarbeit). Grundlage für diese Leistungsbewertung ist eine Gesamtschau sämtlicher Beiträge der/des Studierenden zu der Lehrveranstaltung unabhängig von ihrer Art (mündlich, schriftlich, praktisch oder eine Kombination aus diesen).

(2) Eine erfolgreiche Mitarbeit wird vermutet, wenn die/der Studierende mindestens an 80% der stattgefundenen Lehrveranstaltungsstunden teilgenommen hat. Bei einer Teilnahme an weniger als 80% wird unabhängig von den Gründen der Nichtteilnahme vermutet, dass keine erfolgreiche Mitarbeit durch die/den Studierende/n erbracht wurde. Die vorstehenden Vermutungen sind durch den Prüfer im Wege einer Gesamtschau im Einzelfall widerlegbar. Hat die/der Studierende danach die Mitarbeit nicht bestanden, legt der Prüfer auf Wunsch der/des Studierenden fest, welche weiteren Beiträge ergänzend zur Teilnahme erfolgreich zu erbringen sind, soweit hierdurch noch eine erfolgreiche Mitarbeit erreicht werden kann.

(3) Bei einer Teilnahme an weniger als 60% der Lehrveranstaltungsstunden wird unabhängig von den Gründen der Nichtteilnahme vermutet, dass eine erfolgreiche Mitarbeit ausgeschlossen ist. Wendet sich die/der Studierende in einem solchen Fall an den/die Prüfer/in und hält dieser eine erfolgreiche Mitarbeit im Einzelfall dennoch für möglich, bedarf die Widerlegung dieser Vermutung sowie sodann die Festlegung der ergänzend zur Teilnahme zu erbringenden weiteren Beiträge des Einvernehmens der/des zuständigen Prüfungsausschussvorsitzenden.

8 Aufbau des Studiengangs

| Pflichtbestandteile | |
|---|------|
| Bildungswissenschaftliches Begleitstudium | 8 LP |
| Orientierungspraktikum | 4 LP |

8.1 Bildungswissenschaftliches Begleitstudium

Leistungspunkte
8

| Pflichtbestandteile | | |
|---------------------|--|------|
| M-GEISTSOZ-102059 | Ethisch-Philosophische Grundlagen 1 | 4 LP |
| M-GEISTSOZ-105363 | Pädagogische Grundlagen für LA <i>Die Erstverwendung ist ab 01.10.2020 möglich.</i> | 4 LP |

8.2 Orientierungspraktikum

Leistungspunkte
4

| Pflichtbestandteile | | |
|---------------------|------------------------|------|
| M-HOC-103168 | Orientierungspraktikum | 4 LP |

9 Module

M

9.1 Modul: Ethisch-Philosophische Grundlagen 1 (EPG1) [M-GEISTSOZ-102059]

Verantwortung: Dr. Hans-Jürgen Link
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Bildungswissenschaftliches Begleitstudium](#)

| Leistungspunkte | Notenskala | Turnus | Dauer | Sprache | Level | Version |
|-----------------|--------------|----------------|------------|---------|-------|---------|
| 4 | Zehntelnoten | Jedes Semester | 1 Semester | Deutsch | 3 | 2 |

| Pflichtbestandteile | | | |
|---------------------|------------------------------------|------|----------------------|
| T-GEISTSOZ-104338 | Modulprüfung EPG 1 | 4 LP | Link |
| T-GEISTSOZ-104337 | EPG 1 | 0 LP | Link |

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung EPG 1 und Modulprüfung. Die Modulprüfung findet in Form einer mündlichen Prüfung statt, nähere Informationen hierzu unter der Teilleistung "Modulprüfung".

Voraussetzungen

Seminare des Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudiums (EPG) sind in erster Linie nicht auf die Vermittlung von Kenntnissen durch eine Lehrkraft ausgerichtet, sondern darauf, bestimmte kommunikative Kompetenzen der Studierenden auf- und auszubauen. Das erfordert unter anderem die von einer Lehrkraft moderierte kritische Diskussion studentischer Beiträge zum Thema der Veranstaltung. Da dieses Thema erst durch den Zusammenhang der Diskussionen erschlossen wird, hängt das Erreichen des Qualifikationsziels in Seminaren wesentlich von einer regelmäßigen Teilnahme ab. Die erfolgreiche Teilnahme setzt deshalb die regelmäßige Teilnahme voraus (vgl. hierzu den Abschnitt zur "Mitarbeit in Lehrveranstaltungen" im Vorwort des Modulhandbuchs).

Qualifikationsziele

- Die Studierenden sind mit philosophischen und ethischen Grundfragen der Bildung vertraut.
- Sie sind mit den Ansätzen bedeutender ethischer Theorien vertraut.
- Sie reflektieren Werte und Normen und deren Rechtfertigung vor dem Hintergrund ihrer kulturellen Heterogenität sowie vor dem Hintergrund demokratischer Rechtsstaatlichkeit.
- Sie sind in der Lage, mit ethischen Konflikten und Begründungsproblemen argumentativ umzugehen und wissen, wie selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern unterstützt werden kann.

Inhalt

Die Studierenden werden mit den Grundlagen der Ethik, also ihren unterschiedlichen Teildisziplinen und Fragestellungen, sowie mit den wichtigsten moralphilosophischen Ansätzen vertraut gemacht. Dabei liegt der spezielle Fokus der Beschäftigung mit der Ethik auf den normativen Fragen der Bildungs- und Erziehungstheorien. Insbesondere wird nach dem Stellenwert der Werterziehung in der Schule gefragt sowie Möglichkeiten der Förderung der Moralentwicklung von Schülerinnen und Schülern diskutiert. Die Notwendigkeit gemeinsamer Werte und Normen macht ihre Begründung gerade vor dem Hintergrund von Spannungsverhältnissen durch kulturell geprägte Wertkonzeptionen in einer pluralistischen Gesellschaft besonders wichtig. Dies erfordert eine Auseinandersetzung mit dem Aufklärungsgedanken, mit Demokratie und Menschenrechten ebenso wie die allgemeine Beschäftigung mit Rechtfertigungsfragen, d.h. nach Standards des ethischen Argumentierens und Urteilens.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung

Arbeitsaufwand

Präsenz in der Veranstaltung und an Vor- und Nachbesprechungen der Studienleistungen: ca. 30 h, Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung einschließlich selbstständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur: ca. 30 h, Vorbereitung für Studienleistungen sowie Modulprüfung ca. 60 h. In Summe ca. 120 Stunden.

Empfehlungen

Es wird empfohlen, das Modul im 5. Fachsemester zu besuchen.

M

9.2 Modul: Pädagogische Grundlagen für LA (PädGrdIgL) [M-GEISTSOZ-105363]

Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Bildungswissenschaftliches Begleitstudium](#) (EV ab 01.10.2020)

| Leistungspunkte | Notenskala | Turnus | Dauer | Sprache | Level | Version |
|-----------------|--------------|----------------|------------|---------|-------|---------|
| 4 | Zehntelnoten | Jedes Semester | 1 Semester | Deutsch | 3 | 1 |

| Pflichtbestandteile | | | |
|---------------------|---|------|---------|
| T-GEISTSOZ-110843 | Pädagogische Grundlagen für LA (VL) | 2 LP | Klopsch |
| T-GEISTSOZ-110844 | Pädagogische Grundlagen für LA (Begleitseminar) | 2 LP | Klopsch |

Erfolgskontrolle(n)

Das Modul ist abgeschlossen, wenn beide Bestandteile erfolgreich absolviert wurden.
 Im Modul sind folgende Lehrveranstaltungen vorgesehen:

1. Vorlesung „Pädagogische Grundlagen für LA“ (2 LP)
2. Seminar „Pädagogische Grundlagen für LA“ (2 LP)

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele**Fachliche Kompetenzen**

Die Studierenden können unter Berücksichtigung einschlägiger Bildungs- und Erziehungstheorien entsprechende bildungstheoretische Ziele formulieren. Sie sind in der Lage, Grundlagen und Methoden der Förderung selbstbestimmten Lernens und der Förderung verantwortlicher Autonomie zu benennen und Lernumgebungen entsprechend zu situieren. Sie kennen Sozialisationstheorien, reflektieren Werte und Normen und deren Entstehung in ihrer kulturellen Heterogenität und sind in der Lage, den Umgang mit der heterogenen Schülerschaft zu reflektieren. Sie überdenken und vergegenwärtigen ihre Rolle als Lehrerin oder Lehrer sowie die besonderen Anforderungen des Lehrerberufs als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.

Überfachliche Kompetenzen

Die Studierenden können zwischen fachwissenschaftlichen und pädagogischen Anforderungen unterscheiden und sozialisationstheoretische Überlegungen selbstständig auf fachwissenschaftliche Inhalte beziehen. Sie sind in der Lage, die Wahrnehmung erlebter Praxis und deren Reflexion voneinander abzugrenzen und können die Formen des Alltagsdenkens von wissenschaftlichen Betrachtungsweisen differenzieren. Die Studierenden können allgemein gesellschaftliche von politischen und pädagogischen Diskursen trennen und erkennen philosophische, soziologische und psychologische Paradigmen. Sie sind in der Lage, die Komplexität pädagogischer Anforderungen zu verstehen und interdisziplinär differente Ebenen und Elemente im Hinblick auf das Finden von Lösungen zu analysieren und zu benennen.

Inhalt

Das Modul eröffnet den Studierenden einen Zugang zu grundlegenden erziehungswissenschaftlichen Begriffen und Kategorien bezogen auf pädagogisches Handeln in der Schule. Das Modul

- führt ein in Grundbegriffe, Konzepte und Modelle des Unterrichtens
- vermittelt Einsichten in den komplexen Bereich der schulischen Erziehung und damit zusammenhängender Aspekte wie Familie, Werte und Demokratie
- thematisiert Anforderungen des Beurteilens und damit verbundener Fragen wie Heterogenität, Leistung und Beratung
- behandelt innovationsbezogene Themen wie pädagogische Professionalität, Schultheorie, allgemeine und inklusive Schulbildung wie auch Digitalisierung des Unterrichts

Zusammensetzung der Modulnote

Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich aus der Note der Vorlesung.

Arbeitsaufwand

Präsenzstudienzeiten

Anwesenheit/universitäre Lehrveranstaltungen 60 h

Selbststudienzeiten

Vor- und Nachbereitung 30 h

Prüfung(en) / Erfolgskontrolle(n) 30 h

Summe 120 h

Die Anwesenheitszeit beinhaltet Zeiten der universitären Lehrveranstaltungen. Zeiten der Vor- und Nachbereitung sind separat ausgewiesen

Empfehlungen

keine

Lehr- und Lernformen

Das Modul besteht aus Vorlesung und vertiefendem Begleitseminar.

Vorlesung: Teilweise als E-Learning bzw. flipped-classroom, teilweise ergänzt um Quick-Polls und multimediale Sequenzen.

Seminar: Vertiefte Diskussionen, teilweise Übernahme von Referaten.

Literatur

Wird jeweils zu Semesterbeginn in Vorlesung und Seminar bekanntgegeben.

M

9.3 Modul: Orientierungspraktikum [M-HOC-103168]

Verantwortung: Anne Fritz
Einrichtung: Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)/Zentrum für Lehrerbildung
Bestandteil von: Orientierungspraktikum

| Leistungspunkte | Notenskala | Turnus | Dauer | Sprache | Level | Version |
|-----------------|-------------------|----------------|------------|---------|-------|---------|
| 4 | best./nicht best. | Jedes Semester | 1 Semester | Deutsch | 3 | 3 |

| Pflichtbestandteile | | | |
|---------------------|---------------------------|------|-------|
| T-HOC-106755 | Begleitseminar | 1 LP | Fritz |
| T-HOC-106756 | Praxisphase an der Schule | 3 LP | Fritz |
| T-HOC-111269 | Kompetenzworkshop 1 | 0 LP | Fritz |
| T-HOC-111270 | Kompetenzworkshop 2 | 0 LP | Fritz |

Erfolgskontrolle(n)

Das Modul Orientierungspraktikum setzt sich aus der hochschulseitigen Vor- und Nachbereitung inklusive begleitendes Portfolio, der dreiwöchigen Praxisphase an der Schule sowie zwei Kompetenzworkshops zusammen.

Zum Bestehen des Moduls ist die Teilnahme an dem vor- und nachbereitenden Workshop, die Ableistung des dreiwöchigen Praktikums, die fristgerechte Abgabe des begleitenden Portfolios mit allen Pflichtinhalten sowie der Besuch zweier Kompetenzworkshops zu erbringen.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Das Modul Orientierungspraktikum dient insbesondere der Überprüfung und Fundierung der eigenen Studien- und Berufswahlentscheidung und legt die Grundlage für die Theorie-Praxis-Verknüpfung im Schulpraxissemester. Es ermöglicht den Studierenden erste Einblicke und Erfahrungen in die pädagogische und institutionelle Arbeit an einer Schule.

Die Studierenden...

- vollziehen den Perspektivwechsel von der Schülerin/vom Schüler zur Lehrperson,
- können theoretische Kenntnisse mit praktischen Erfahrungen verknüpfen
- reflektieren ihre Berufswahlmotivation und -entscheidung (u.a. im Portfolio) kritisch in Bezug auf die persönliche Eignung für den Lehrerberuf, Belastbarkeit, Interesse für die Tätigkeiten des Lehrerberufs im gesamten Aufgabenfeld Schule sowie den Umgang mit Kindern und Jugendlichen im Kontext Schule.

Die Studierenden

- lernen den Unterricht gezielt zu beobachten und zu erfassen,
- erwerben Wissen über Unterrichtsverläufe, Methoden und Medien,
- reflektieren persönliche und berufsbezogene Wertvorstellungen und eigene Einstellungen
- reflektieren eigene praktische Erfahrungen und können daraus Konsequenzen ziehen.

Inhalt

In der hochschulseitigen Vorbereitungsveranstaltung werden die Studierenden intensiv auf die nachfolgende Praxisphase an der Schule vorbereitet. Inhalte sind neben der Einführung in die Institution Schule und Handlungs- sowie Kompetenzfelder des Lehrerberufs auch der Perspektivwechsel von der Schülerin/vom Schüler zur Lehrperson und die Hinführung zu eigenen Tätigkeitsfeldern während des Praktikums: Erkunden und Beobachten, Hospitieren und Befragen sowie die Übernahme von eigenen Unterrichtsteilen. Darüber hinaus werden eigene Ziel- und Erwartungsvorstellungen geklärt und formuliert. Ferner findet eine Einführung in die Portfolioarbeit statt.

Die Nachbereitung greift die vorbereiteten Tätigkeitsfelder der Studierenden auf und bearbeitet diese. Neben der Überprüfung der eigenen Ziele und Erwartungen steht die Selbstreflexion der Studierenden im Vordergrund.

Zusammensetzung der Modulnote

Das Modul ist unbenotet. Das begleitende Portfolio wird hinsichtlich seiner Form, sprachlichen Gestaltung, Ausführlichkeit, Informations- und Reflexionsgehalt beurteilt.

Anmerkungen

Bitte unbedingt die weiterführenden Informationen im MHB bzw. auf den Seiten des Zentrums für Lehrerbildung (ZLB) beachten. Die Anmeldung zu den Vor- und Nachbereitenden Workshops sowie zu den Kompetenzworkshops verläuft über die Website des ZLB.

Arbeitsaufwand

Teilnahme an der wissenschaftlichen Vor- und Nachbereitung und Erstellung des begleitenden Portfolios: ca. 30h; Praxisphase an der Schule inklusive außerschulscher Veranstaltungen: ca. 90h;

Lehr- und Lernformen

Tagesworkshops zur Vor- und Nachbereitung, dazwischen dreiwöchige praxisphase an einer Schule.

10 Teilleistungen

T






10.1 Teilleistung: EPG 1 [T-GEISTSOZ-104337]





Verantwortung: Dr. Hans-Jürgen Link

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-102059 - Ethisch-Philosophische Grundlagen 1](#)

| Teilleistungsart | Leistungspunkte | Notenskala | Turnus | Version |
|------------------|-----------------|-------------------|----------------|---------|
| Studienleistung | 0 | best./nicht best. | Jedes Semester | 1 |

| Lehrveranstaltungen | | | | | |
|---------------------|---------|-------|-------|---|--------|
| SS 2024 | 5012035 | EPG 1 | 2 SWS | Hauptseminar (HS) /  | Imhoff |
| SS 2024 | 5012037 | EPG 1 | 2 SWS | Hauptseminar (HS) | Link |
| SS 2024 | 5012039 | EPG 1 | 2 SWS | Hauptseminar (HS) /  | Imhoff |
| SS 2024 | 5012074 | EPG 1 | | Block (B) /  | Imhoff |
| WS 24/25 | 5012003 | EPG 1 | 2 SWS | Hauptseminar (HS) /  | Link |
| WS 24/25 | 5012013 | EPG 1 | 2 SWS | Hauptseminar (HS) /  | Imhoff |

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung "EPG 1", d.h. regelmäßige Teilnahme sowie Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistung in Form von Hausaufgaben oder Referat.

Voraussetzungen

Seminare des Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudiums (EPG) sind in erster Linie nicht auf die Vermittlung von Kenntnissen durch eine Lehrkraft ausgerichtet, sondern darauf, bestimmte kommunikative Kompetenzen der Studierenden auf- und auszubauen. Das erfordert unter anderem die von einer Lehrkraft moderierte kritische Diskussion studentischer Beiträge zum Thema der Veranstaltung. Da dieses Thema erst durch den Zusammenhang der Diskussionen erschlossen wird, hängt das Erreichen des Qualifikationsziels in Seminaren wesentlich von einer regelmäßigen Teilnahme ab. Die erfolgreiche Teilnahme setzt deshalb die regelmäßige Teilnahme voraus. Da folglich in Seminaren Anwesenheitspflicht besteht, müssen die Studierenden im Verhinderungsfall eine schriftliche Entschuldigung beibringen.

T

10.2 Teilleistung: Modulprüfung EPG 1 [T-GEISTSOZ-104338]**Verantwortung:** Dr. Hans-Jürgen Link**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-102059 - Ethisch-Philosophische Grundlagen 1](#)

| Teilleistungsart | Leistungspunkte | Notenskala | Turnus | Version |
|---------------------------|-----------------|--------------|----------------|---------|
| Prüfungsleistung mündlich | 4 | Drittelnoten | Jedes Semester | 2 |

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in einer mündlichen Prüfung von etwa 20 Minuten Dauer nach § 4 Abs. 2 Nr. 2 SPO über ein Thema aus dem Stoff der in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltung. Prüferinnen bzw. Prüfer sind die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltung. Sie legen auch das Thema der Prüfung fest.

Voraussetzungen

Studienleistung EPG 1

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-104337 - EPG 1](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T



10.3 Teilleistung: Pädagogische Grundlagen für LA (VL) [T-GEISTSOZ-110843]





Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-105363 - Pädagogische Grundlagen für LA](#)

| Teilleistungsart | Leistungspunkte | Notenskala | Turnus | Version |
|------------------------------|-----------------|--------------|----------------|---------|
| Prüfungsleistung anderer Art | 2 | Drittelnoten | Jedes Semester | 2 |

| Lehrveranstaltungen | | | | | |
|---------------------|-----------------|--|-------|---|---------|
| SS 2024 | 5012150 Lehramt | VL Grundlegende Themen der Schulpädagogik / Pädagogische Grundlagen für LA (B.Ed.) | 2 SWS | Vorlesung (V) /  | Klopsch |
| WS 24/25 | 5012150 Lehramt | VL Grundlegende Themen der Schulpädagogik / Pädagogische Grundlagen für LA | 2 SWS | Vorlesung (V) /  | Klopsch |

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art: Online-Kurz Klausur + Entwicklung von Übungsaufgaben (beide Bestandteile müssen bestanden werden)

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

T 10.4 Teilleistung: Pädagogische Grundlagen für LA (Begleitseminar) [T-GEISTSOZ-110844]

Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-105363 - Pädagogische Grundlagen für LA](#)

| | | | | |
|--|-----------------------------|--|---------------------------------|---------------------|
| Teilleistungsart Studienleistung | Leistungspunkte 2 | Notenskala best./nicht best. | Turnus Jedes Semester | Version 1 |
|--|-----------------------------|--|---------------------------------|---------------------|

| Lehrveranstaltungen | | | | | |
|---------------------|-------------------|---|-------|---------------|---------|
| SS 2024 | 5012151 A Lehramt | S Anwendungsfelder der Schulpädagogik / Pädagogische Grundlagen für LA (Parallelkurs) (B.Ed.) | 2 SWS | Seminar (S) / | Fees |
| SS 2024 | 5012151 B Lehramt | S Anwendungsfelder der Schulpädagogik / Pädagogische Grundlagen für LA (Parallelkurs) (B.Ed.) | 2 SWS | Seminar (S) / | Fees |
| SS 2024 | 5012151 C Lehramt | S Anwendungsfelder der Schulpädagogik / Pädagogische Grundlagen für LA (Parallelkurs) (B.Ed.) | 2 SWS | Seminar (S) / | Gutbrod |
| WS 24/25 | 5012151 A Lehramt | S Anwendungsfelder der Schulpädagogik / Pädagogische Grundlagen für LA (Parallelkurs) | 2 SWS | Seminar (S) / | Fees |
| WS 24/25 | 5012151 B Lehramt | S Anwendungsfelder der Schulpädagogik / Pädagogische Grundlagen für LA (Parallelkurs) | 2 SWS | Seminar (S) / | Gutbrod |
| WS 24/25 | 5012151 C Lehramt | S Anwendungsfelder der Schulpädagogik / Pädagogische Grundlagen für LA (Parallelkurs) | 2 SWS | Seminar (S) / | Fees |

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung im Rahmen des Seminars.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

T

10.5 Teilleistung: Begleitseminar [T-HOC-106755]

Verantwortung: Anne Fritz
Einrichtung: Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-HOC-103168 - Orientierungspraktikum](#)

| Teilleistungsart | Leistungspunkte | Notenskala | Turnus | Version |
|------------------|-----------------|-------------------|----------------|---------|
| Studienleistung | 1 | best./nicht best. | Jedes Semester | 1 |

Erfolgskontrolle(n)

Für das Bestehen des Begleitseminars (Vor- und Nachbereitungsworkshop des Orientierungspraktikums) sind folgende Bestandteile notwendig:

- aktive Teilnahme am Vor- und Nachbereitungsworkshop
- eigenständige und fristgerechte Bearbeitung und Abgabe begleitender Arbeitsaufträge zur Vor- und Nachbereitung
- Fristgerechte Abgabe des begleitenden Portfolios

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Anmerkungen

keine

T

10.6 Teilleistung: Praxisphase an der Schule [T-HOC-106756]

Verantwortung: Anne Fritz
Einrichtung: Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-HOC-103168 - Orientierungspraktikum](#)

| Teilleistungsart | Leistungspunkte | Notenskala | Turnus | Version |
|------------------|-----------------|-------------------|----------------|---------|
| Studienleistung | 3 | best./nicht best. | Jedes Semester | 1 |

Erfolgskontrolle(n)

Zum Bestehen ist das erfolgreiche Absolvieren der dreiwöchigen Praxisphase an einem allgemeinbildenden Gymnasium oder einer beruflichen Schule in Baden-Württemberg notwendig. Über das Bestehen/nicht Bestehen entscheidet die Schulleitung der Praktikumsschule.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Anmerkungen

Die Praxisphase kann nur in Verbindung mit der hochschulseitigen Begleitveranstaltung (Vor- und Nachbereitung) absolviert werden.

T

10.7 Teilleistung: Kompetenzworkshop 1 [T-HOC-111269]

Verantwortung: Anne Fritz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-HOC-103168 - Orientierungspraktikum](#)

| Teilleistungsart | Leistungspunkte | Notenskala | Turnus | Dauer | Version |
|------------------|-----------------|-------------------|----------------|--------|---------|
| Studienleistung | 0 | best./nicht best. | Jedes Semester | 1 Sem. | 1 |

Erfolgskontrolle(n)

Zum Bestehen ist die aktive Teilnahme am Kompetenzworkshop notwendig.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Die beiden Kompetenzworkshops sollten nach Absolvierung des Orientierungspraktikums gemäß den eigenen Interessenschwerpunkten gewählt werden.

Anmerkungen

keine

T

10.8 Teilleistung: Kompetenzworkshop 2 [T-HOC-111270]

Verantwortung: Anne Fritz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-HOC-103168 - Orientierungspraktikum](#)

| Teilleistungsart | Leistungspunkte | Notenskala | Turnus | Dauer | Version |
|------------------|-----------------|-------------------|----------------|--------|---------|
| Studienleistung | 0 | best./nicht best. | Jedes Semester | 1 Sem. | 1 |

Erfolgskontrolle(n)

Zum Bestehen ist die aktive Teilnahme am Kompetenzworkshop notwendig.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Die beiden Kompetenzworkshops sollen nach Absolvierung des Orientierungspraktikums gemäß den eigenen Interessenschwerpunkten gewählt werden.

Anmerkungen

keine